

**Lektion 8 Am Wochenende**

**Schritt A, Übung 5**

- Michi: Ja-a?
- Rami: Hallo, Michi, ich bin es, Rami. Wie geht es dir? Wo bist du gerade?
- Michi: Hallo, Rami. Du, ich bin bei meiner Mutter. ... Du weißt ja, sie lebt allein und – na ja, das Alter. Sie braucht einfach ein bisschen Hilfe.
- Rami: Mmh, ja. Nett von dir, dass du dich um sie kümmerst. Wie oft besuchst du sie denn?
- Michi: Also ... zurzeit schaue ich jeden Tag vorbei. Vor der Arbeit und nach der Arbeit.
- Rami: Ach so ... hm, ich wollte eigentlich fragen ... hast du nicht mal wieder Lust auf ein Feierabend-Bier? In unserer Lieblingskneipe?
- Michi: Oh ja, das wäre toll. Aber in der Woche ist es momentan schlecht. Heute muss ich zum Beispiel noch die Wäsche waschen, meiner Mutter was zu essen machen und die Küche aufräumen. ... Aber am Samstag habe ich Zeit. Da fahre ich raus an den Wannsee. Mit Doro und Victor. Komm doch mit.
- Rami: Ja-a, warum nicht? Okay, ich komme mit. Wann und wo treffen wir uns?

**Schritt A, Übung 6a und b**

Vgl. AB S. 101

**Schritt C, Übung 13 a und c**

- Mara: Hallo, Susi. Du, ich würde dich gern zum Frühstück einladen. Hast du Lust?
- Susi: Gern. Gute Idee, Mara. Wir haben schon lange nicht mehr gemeinsam gefrühstückt.
- Mara: Hast du am Sonntagmorgen Zeit?
- Susi: Schade, das geht leider nicht. Meine Mutter kommt am Wochenende zu

Besuch. Aber wie wäre es nächste Woche?

- Mara: Da kann ich leider nicht. Da bin ich bei Freunden in Dresden.
- Susi: Schade. Na dann, vielleicht ein anderes Mal. Ich rufe dich mal an. Oder ... warte mal: Wie wäre es am Mittwochabend? Wir könnten mal wieder etwas trinken gehen.
- Mara: Einverstanden. Das machen wir. Ich hole dich um sechs ab.
- Susi: In Ordnung. Bis dann. Ich freue mich. Tschüs.
- Mara: Tschüs.

**Schritt D, Übung 19**

Vgl. AB S. 107

**Lektion 9 Meine Sachen**

**Schritt B, Übung 18a**

Vgl. AB S. 115

**Schritt B, Übung 18b**

Vgl. AB S. 115

**Schritt E, Übung 31**

**1**

- Mann: Hast du meine Schlüssel gesehen? Ich kann sie nicht finden.
- Frau: Vielleicht liegen sie auf dem Küchentisch.
- Mann: Nein, dort sind sie nicht. Und in meinem Rucksack habe ich auch schon nachgesehen.
- Frau: Guck mal. Sie stecken noch im Schloss.
- Mann: Na, da kann ich ja lange suchen.

**2**

Mann: Entschuldigung. Ich interessiere mich für den Küchenschrank dort drüben. Was kostet der denn?

Frau: Das ist ein Sonderangebot. Den Küchenschrank bieten wir zusammen mit dem Küchentisch und den Holzstühlen für nur 1500 Euro an.

Mann: Ich habe schon einen schönen Küchentisch mit Stühlen. Kann ich den Küchenschrank auch ohne Tisch und Stühle bekommen?

Frau: Nein, tut mir leid. Aber hier drüben haben wir noch schöne Küchenschränke.

**3**

Mann: Hamburg-Ticket, Krüger, guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Frau: Guten Tag. Ich würde gern für nächsten Samstag zwei Theaterkarten für Romeo und Julia bestellen.

Mann: Oh, das tut mir leid. Die Vorstellung ist leider schon ausgebucht.

Frau: Schade, gibt es denn noch Karten für das Konzert in der Laeishalle?

Mann: Nein, da haben Sie aber wirklich Pech. Für das Konzert gibt es schon seit einem Monat keine Karten mehr.

Frau: Wie ärgerlich! Gibt es denn noch Karten für das Eishockeyspiel am Samstagabend?

Mann: Ja, da haben Sie Glück. Da gibt es noch Restkarten.

**4**

Mann: Wie war der Einkauf? Hast du alles bekommen?

Frau: Nein, leider nicht. Eine schöne Tischdecke habe ich nicht gefunden, aber die Kerzenständer sind toll, oder?

Mann: Ja, sehr schön. Und was ist das?

Frau: Das ist eine Porzellanpuppe. Ist die nicht super?

Mann: Na ja. Sie ist vielleicht etwas groß.

## **Lektion 10      Kommunikation**

### **Schritt A, Übung 5**

Vgl. AB S. 123

### **Schritt A, Übung 6**

Vgl. AB S. 123

### **Schritt B, Übung 13**

Vgl. AB S. 126

### **Schritt D, Übung 25**

#### **Gespräch 1**

Frau Frey: Hallo, Frau Nusser. Seit wann sind Sie denn wieder zurück aus dem Urlaub?

Frau Nusser: Guten Tag, Frau Frey. Seit heute. Heute ist mein erster Arbeitstag und ich sage Ihnen, es ist schrecklich.

Frau Frey: Was denn? War Ihr Urlaub nicht schön?

Frau Nusser: Doch, doch. Das meine ich nicht. Aber die vielen E-Mails, die man lesen muss, wenn man zurückkommt. Ich glaube, ich habe mindestens 120 Mails bekommen, die ich jetzt lesen und beantworten muss. So ein Stress schon am ersten Arbeitstag.

Frau Frey: Ja, so geht es uns doch allen meist nach dem Urlaub.

Frau Nusser: Das stimmt. Leider ist meine Kollegin, Frau Neuer, seit zwei Wochen krank und so ist alles für mich liegen geblieben.

Frau Frey: Wissen Sie was? Lesen Sie doch nur die wirklich wichtigen E-Mails heute. Und den Rest lesen Sie morgen. Das ist sicher auch nicht schlimm.

lange nicht mehr zusammen  
gesessen und etwas gefeiert ...

Frau Nusser: Ja, so mache ich es auch. Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben, Frau Frey. Das tut auch mal gut. Wann haben Sie denn Urlaub?

Frau Frey: In zwei Wochen.

Frau Nusser: Ah! Das ist ja schön! Dann wünsche ich Ihnen einen schönen Urlaub, wenn wir uns nicht mehr sehen sollten.

## **Gespräch 2**

Herr Jürgens: Ja, herein.

Frau Davela: Guten Tag, Herr Jürgens, darf ich Sie kurz stören?

Herr Jürgens: Na klar, was gibt es denn?

Frau Davela: Ich hätte da eine Idee. Nächste Woche hat doch Frau Bitter Geburtstag. Ich wollte vorschlagen, dass wir vielleicht eine kleine Feier für sie vorbereiten. Es ist ihr 50. Geburtstag und den sollten wir doch irgendwie feiern, finden Sie nicht?

Herr Jürgens: Ja, das ist eine sehr gute Idee. Darüber freut sie sich bestimmt sehr. Könnten Sie das organisieren, Frau Davela?

Frau Davela: Ja, das mache ich gern. Ich habe auch eine Idee für ein kleines Geschenk und wenn jeder in unserer Abteilung ein bisschen Geld für ein Geschenk und Blumen gibt, dann kaufe ich alles ein. Ich könnte zum Beispiel auch einen Kuchen backen.

Herr Jürgens: Ja, prima. Das ist sehr nett von Ihnen. Ich könnte die Getränke mitbringen, weil ich ein Auto habe. ... Das wird bestimmt schön! Wir haben wirklich schon

## **Schritt E, Übung 27b**

### **1**

Mira: Hallo, hier ist Mira. Es tut mir sehr leid, dass ich heute nicht zum Treffen kommen kann. Ich kann nicht kommen, weil ich dringend zum Konsulat muss. Ich wollte das schon gestern machen, aber da war Lilja krank. Ich hoffe, ihr seid nicht sauer. Bis bald!

### **2**

Frau Barth: Guten Tag, hier spricht Angela Barth. Ich wollte morgen um 15.30 Uhr zur Grippeimpfung zu Ihnen in die Praxis kommen. Aber ich kann nicht, weil ich erkältet bin. Könnten wir bitte den Termin verschieben? Ich melde mich wieder für einen neuen Termin. Vielen Dank und auf Wiederhören.

## **Lektion 11      Unterwegs**

### **Schritt A, Übung 6**

#### **A**

Frau 1: Komm mich doch mal besuchen. Wir könnten zusammen Kaffee trinken. Hast du Lust?

Frau 2: Gern. Wie komme ich zu dir?

Frau 1: Du fährst in den Ort und immer geradeaus bis zur ersten Kreuzung. Dort musst du nach links abbiegen. Dann immer die Wolfstraße entlang an einer Bank und einer Tankstelle vorbei bis zur Hausnummer 25.

#### **B**

Mann 1: Ich brauche dringend deine Hilfe. Ich habe mich verfahren. In welche Richtung soll ich fahren?

Mann 2: Wo bist du denn? Frag doch jemanden auf der Straße.

Mann 1: Moment ... Auf der anderen Straßenseite ist ein Junge. Entschuldigung, kannst du mir helfen?

### C

Mann 1: Hier: Ich habe ein Geschenk für dich.

Mann 2: Oh, wie nett. Danke. Ein Fußball?

Mann 1: Ja – ich gehe am Dienstag ja immer ins Training. Du könntest ja auch mitkommen. Bewegung ist ja sooo wichtig.

### Schritt A, Übung 7c

Paul: Hallo?

Franz: Ja hallo, Paul. Du, ich habe mich verlaufen und bin bei der falschen Adresse. Ich bin vor dem Bahnhof nach rechts gegangen und dann bei der Ampel links abgebogen. Danach bin ich dann rechts in die Auenstraße gegangen und bin die Straße entlang gegangen. Dann bin ich links abgebogen und über die Brücke gegangen. Nach der Brücke, also bei der Ampel, bin ich gleich nach rechts in die Querstraße gegangen. Jetzt stehe ich aber vor dem falschen Haus. Wie komme ich denn jetzt zu dir?

Paul: Also das ist ganz leicht! Du musst erst einmal ....

### Schritt B, Übung 14

Katharina: Guten Morgen, Harald.

Harald: Morgen, Katharina.

Katharina: Ach, ich bin wohl die erste?!

Harald: Ja, die Besprechung beginnt eigentlich in ... zwei Minuten. Ich habe ja gehofft, dass wir einmal pünktlich anfangen können. Nur Tina und Adem haben angerufen, dass sie später kommen. Tina muss wohl noch tanken. Warum ist sie nicht früher losgefahren? Na ja ... Und Adem hat Zahnschmerzen. Er kommt direkt

vom Arzt hierher. Aber die anderen? Weißt du etwas?

Katharina: Also, Mario habe ich auf dem Weg zum Besprechungsraum getroffen. Er holt sich noch schnell einen Kaffee aus der Cafeteria. Und Carla steht am Kopierer. Bestimmt kopiert sie noch etwas für uns alle.

Harald: Und was ist mit Oksana?

Katharina: Oksana? Die hat doch heute frei. Sie fährt bei irgendeinem Schulausflug von ihrer Tochter mit. In den Zoo, glaube ich. Oder nein, an die Spree. Sie machen eine Flussfahrt mit Picknick.

Harald: Dann fehlt ja nur noch Robert.

Katharina: Ach ja, Entschuldigung, das habe ich ganz vergessen. Er hat vorhin vom Bahnhof aus angerufen und gesagt, dass sein Zug mal wieder Verspätung hatte. Er kommt sicher jeden Moment.

Harald: Na hoffentlich. Ich glaube, ich muss mal das Thema Pünktlichkeit auf die Tagesordnung setzen. So geht das nicht weiter.

### Schritt C, Übung 19a und b

Vgl. AB S. 142

### Schritt C, Übung 20b

Vgl. AB S. 143

### Schritt C, Übung 21 b

Die Verkehrsmeldungen für Berlin und den Nordosten: A10 Südlicher Berliner Ring: Zwischen der Ausfahrt Ludwigsfelde-Ost und der Ausfahrt Ludwigsfelde West liegen Gegenstände auf der Fahrbahn. Fahren Sie bitte besonders vorsichtig und überholen Sie nicht. A20 Rostock Richtung Stettin: Zwischen Pasewalk-Süd und Prenzlau-Ost Unfall mit vier Autos.

Die rechte Spur ist nicht befahrbar. A24 Berliner Ring Richtung Pritzwalk: Bei Neuruppin Baustelle – zwei Kilometer Stau. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

### Schritt D, Übung 24

**a**

Moderatorin: Und nun die Wetter-Aussichten für Hessen mit Arne Sigismuth.

Arne: Guten Morgen. ... Heute gibt es noch einmal in einigen Regionen des Landes Regen, besonders im Norden. Aber dann kommt der Sommer endlich: In der Nacht hört der Regen langsam auf, es ist meist klar. Morgen überall freundlich. Die Temperaturen steigen auf angenehme 20 bis 25 Grad. Und am Wochenende gibt es dann die erste richtige Hitzeperiode mit Temperaturen über 30 Grad.

Moderatorin: Vielen Dank, Arne.

**b**

... die EU-Politiker wollen darüber am Sonntag weiter beraten. Im Harz warnt der Deutsche Wetterdienst vor Schnee und Eisregen. Schon in der Nacht haben kräftige Schneefälle und Blitzeis zu Chaos auf den Straßen und zum Teil zu schweren Verkehrsunfällen geführt. An vielen Orten können keine Schulbusse fahren. In Goslar und Osterode fällt der Unterricht heute aus. Und nun zum Sport: Bereits gestern fand das Spiel zwischen dem 1. FC Köln und Borussia Dortmund statt.

**c**

Moderator: Sachsens bester Verkehrsservice – Staus und Blitzer, ...

Stefan Kiesel: ... mit Stefan Kiesel, guten Morgen – und gleich ein Hinweis vom Flughafen Halle-Leipzig. Glatteis verhindert zurzeit alle Starts und Landungen. Wie ein Flughafensprecher mitteilt, soll sich die Situation in den

nächsten Stunden entspannen. Ab wann die ersten Flüge wieder möglich sind, kann im Moment aber niemand sagen. Fluggäste sollten sich bei ihrer Airline über die aktuelle Situation informieren. Und nun weitere Meldungen vom Verkehr: Auf der A9 Richtung Nürnberg ...

**d**

Kathi: Das ist die Mailbox von Kathi. Nachrichten nach dem Piep.

Aylin: Hallo, Kathi. Aylin hier. Du, ich rufe dich wegen des Konzerts heute Abend an. Ich habe gerade in den Nachrichten gehört, dass rund um die Oper eine große Baustelle ist. Zwei Straßen sind gesperrt und das Parkhaus kann man auch nicht nutzen. Deshalb sollten wir lieber nicht mit dem Auto in die Stadt fahren. Ich schlage vor, wir fahren mit der S-Bahn. Komm doch um halb sieben zu mir, dann gehen wir gemeinsam zur Station. Bis dann.

**e**

So, und jetzt kommen wir zu unserer Radio-Umfrage. Immer am Morgen, immer zwischen 8 und 9. Unser Thema heute: Wetter. Genauer: Gewitter. Was haben Sie bei Sturm und Gewitter schon erlebt? Egal, ob Ärger mit Staus auf den Straßen oder Chaos zu Hause – wir interessieren uns für Ihre Geschichten. Rufen Sie an, schreiben Sie uns in den sozialen Netzwerken oder per E-Mail.

### Schritt E, Übung 27a

- 1** links
- 2** rechts
- 3** Sachsen
- 4** du tankst
- 5** Liebling
- 6** Lieblingstier
- 7** unterwegs
- 8** Angst
- 9** er springt
- 10** wechseln

**Schritt E, Übung 27b**

Vgl. AB S. 145

**Schritt E, Übung 27c**

Mann: Warum fährst du so schnell? Hast du Angst, dass du nicht rechtzeitig ankommst? Wenn du schnell fährst, tankst du öfter. Vielleicht denkst du auch, dass du schneller bist, wenn du ständig die Spur wechselst. Aber am schnellsten ist man unterwegs, wenn man immer das gleiche Tempo fährt. Als Taxifahrer habe ich Erfahrung.

**Lektion 12     Orte**

**Schritt B, Übung 10**

Vgl. AB S. 151

**Schritt C, Übung 14**

Inka:

Liebe Marjana,  
ich schreibe Dir heute von der Nordsee. Ich wollte schon lange einmal in den Norden reisen. Die Landschaft ist hier sehr schön. Aber Stefan und die Kinder waren dagegen. Sie wollten lieber in den Süden fahren, nach Italien. Außerdem dauert die Fahrt von Stuttgart aus zu lange, haben sie gesagt. Na ja! Ich habe trotzdem eine Reise nach Norddeutschland geplant und am Ende waren sie einverstanden. Zuerst sind wir mit dem Zug nach Emden gefahren. Von dort sind wir mit dem Schiff auf die Insel Borkum gefahren. Hier verbringen wir jetzt eine Woche, gehen am Strand spazieren oder wandern im Meer! Das kann man hier nämlich! Es ist sehr ruhig hier, das gefällt mir. Später fahren wir nach Bremen. Zum Schluss reisen wir nach Hamburg. Ich freue mich schon darauf, dass ich die Städte endlich einmal besichtigen kann, denn davon habe ich schon lange geträumt.  
Viele Grüße  
Inka

**Lektion 13     Auf der Bank**

**Schritt A, Übung 4a**

- 1     Weißt du schon, wann du kommst? Kommst du heute oder erst morgen?
- 2     Sag mir bitte, wann wir uns treffen. Treffen wir uns um sechs oder lieber erst später?
- 3     Kannst du mir sagen, wie man das schreibt? Schreibt man das mit „h“ oder ohne „h“?
- 4     Ich frage mich, warum du so sauer bist. Hast du ein Problem oder bist du nur müde?

**Schritt D, Übung 18**

**Gespräch 1**

- Kunde:             Guten Tag, können Sie mir helfen? Ich möchte gern ein Konto eröffnen. Können Sie mir sagen, was ich jetzt machen muss?
- Angestellter:     Soll es ein Gehaltskonto sein oder möchten Sie Geld einzahlen und sparen?
- Kunde:             Ich brauche ein Konto für meinen Verdienst. Außerdem möchte ich die Miete von dem Konto überweisen.
- Angestellter:     Also ein Girokonto. Warten Sie, ich hole mal eben ein Antragsformular.

**Gespräch 2**

- Kundin:            Guten Tag. Können Sie mir sagen, was bei Ihnen ein Girokonto kostet?
- Angestellter:     Das ist für alle Kunden kostenlos, wenn jeden Monat mindestens 1.000 Euro auf das Konto kommen, z.B. durch Ihren Verdienst. Wenn Sie eine Kreditkarte möchten, kostet das 20 Euro im Jahr.

**Kundin:** Zurzeit kommen regelmäßig 2000 Euro auf das Konto. Aber was passiert, wenn einmal weniger als 1000 Euro auf das Konto kommen?

**Angestellter:** Dann bezahlen Sie für jede Überweisung einen Euro und die EC-Karte kostet dann 10 Euro im Jahr. Nur Bar-Ein- und -Auszahlungen am Bankschalter sind auch dann weiterhin kostenlos.

### **Gespräch 3**

**Kunde:** Können Sie mir sagen, ob ich bei allen Banken an Geldautomaten Geld abheben kann, wenn ich bei Ihnen ein Konto eröffne?

**Angestellte:** Ja, natürlich. Sie brauchen nur eine EC-Karte mit Geheimzahl.

**Kunde:** Und was kostet das?

**Angestellte:** Die EC-Karte ist bei Gehaltskonten immer kostenlos. Auszahlungen am Geldautomaten sind immer dann kostenlos, wenn Sie an unseren Geldautomaten Geld abheben. Wir haben in Deutschland über 2.000 Geldautomaten. Wenn Sie einen anderen Geldautomaten benutzen, kostet das 2,50 €.

### **Lektion 14 Lebensstationen**

#### **Schritt E, Übung 18b**

- 1** Conni und Fritz streiten manchmal.
- 2** Denn Conni spricht Fritz nicht mit seinem Namen an.
- 3** Sie nennt ihn Schätzchen.
- 4** „Du nimmst mich nicht ernst!“, sagt Fritz.
- 5** „Bitte sag in Zukunft Fritz zu mir.“
- 6** „Das wünsche ich mir.“